

**RS OGH 1976/11/15 4Ob376/76,
4Ob400/76, 7Ob622/81, 3Ob232/05x,
2Ob108/09k**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 15.11.1976

Norm

ZPO §234

ZPO §235 B

Rechtssatz

Die Änderung der Parteibezeichnung von der bisherigen Einzelfirma in die Firma der neugegründeten Kommanditgesellschaft ist keine bloße "Richtigstellung der Parteibezeichnung", sondern ein - mangels Zustimmung der Beklagten unzulässiger - Parteiwechsel, welcher allerdings nach der herrschenden Irrelevanztheorie für den Rechtsstreit sowohl hinsichtlich des Prozessrechtsverhältnisses der Parteien als auch für die materiell - rechtliche Beurteilung des zugrunde liegenden Anspruchs ohne Bedeutung bleibt und den klagenden Veräußerer insbesondere auch nicht dazu nötigt, das Klagebegehren auf

Leistung an seinen Rechtsnachfolger umzustellen (SZ 46/27; SZ 46/34 =

NZ 1974,71 = RZ 1973,140; EvBl 1966/37 ua).

Entscheidungstexte

- 4 Ob 376/76
Entscheidungstext OGH 15.11.1976 4 Ob 376/76
Veröff: RZ 1977/104 S 212
- 4 Ob 400/76
Entscheidungstext OGH 11.01.1977 4 Ob 400/76
- 7 Ob 622/81
Entscheidungstext OGH 03.12.1981 7 Ob 622/81
- 3 Ob 232/05x
Entscheidungstext OGH 26.07.2006 3 Ob 232/05x
Auch; Beisatz: Eine Umstellung des Begehrens auf Leistung an den Rechtsnachfolger ist zwar zulässig, aber nicht notwendig. (T1)
- 2 Ob 108/09k
Entscheidungstext OGH 29.10.2009 2 Ob 108/09k
Vgl; Beis wie T1

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1976:RS0039258

Zuletzt aktualisiert am

19.03.2010

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at